



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Ich habe getan, was böse ist in deinen Augen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## VI.9

### Verantwortlich handeln

# Ich habe getan, was böse ist in deinen Augen – Mit Schuld und Scheitern umgehen

Christian Kuster



© RAABE 2019

© kokouu/E+

Was bedeutet Schuld? Wie wird sie erlebt? Wie kann ich mit Schuld und Scheitern bei mir und anderen umgehen? In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler am Beispiel biblischer Gestalten mit Schwächen und Schuld auseinander und werden sich somit auch eigener Schwächen bewusst. Sie diskutieren, wie man adäquat mit Schuld umgeht, und welche Bedeutung der Versöhnung dabei zukommt.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	3 Bausteine (8–10 Unterrichtsstunden)
<b>Kompetenzen:</b>	gestehen sich Schuld und Versagen im menschlichen Leben ein; entdecken brauchbare Lebenshilfe von biblischen Gestalten (Kain, Saul, Petrus, Judas); lernen neue, konstruktive Umgangsformen mit Schuld und die Bedeutung von Vergebung kennen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Gewissen–Schuld–Versöhnung; biblische Texte; verantwortlich handeln
<b>Medien:</b>	Bilder, Texte, Lieder

---

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Warum behandeln wir das Thema?

Scheitern und Schuld gehören zum Menschsein dazu, auch wenn viele Menschen nicht bereit sind, mögliche Fehler einzugestehen. Viel einfacher scheint es für sie zu sein, die Mitmenschen oder die Umstände als Ursache für Scheitern und Schuld heranzuziehen. Es ist jedoch für das Zusammenleben und auch für einen selbst besser, eigene Schuld zu erkennen und Fehler wiedergutzumachen. Aus diesem Grund setzen sich die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> in dieser Unterrichtseinheit an vielen Beispielen mit Fehlern und Schuld auseinander und lernen, mit diesen umzugehen.

Schuld ist ein existenzielles und deshalb sensibles Thema. Rechnen Sie also damit, dass Schüler ihre eigenen Erfahrungen nicht immer äußern, und stellen Sie sich auf eine achtsame Behandlung der Beiträge der Lernenden ein. Fordern Sie diese Sensibilität auch im Umgang miteinander.

### Was müssen Sie zum Thema wissen?

#### Schuld und Sünde – wo liegt der Unterschied?

Mit Schuld bezeichnet man ein bestimmtes Verhalten oder eine bestimmte Tat, womit jemand gegen Werte und Normen verstößt. Der Begriff „Sünde“ stammt aus dem religiösen Sprachgebrauch und bezeichnet einen Verstoß gegen Gebote bzw. Verbote Gottes, die über menschliches Recht und Gesetz hinausgehen.

#### Schuldige in der Bibel – was können wir von ihnen lernen?

Es gibt einige bedeutsame Gestalten in der Bibel, die Gott bzw. Jesus nahestanden und große Schuld auf sich geladen haben: So ermordete Kain zum Beispiel seinen Bruder Abel aus Neid, Saul war ungehorsam gegenüber Gott, litt an Eifersucht und endete in der Verdammnis, Petrus verleugnete Jesus und Judas übte sogar Verrat an Jesus. Diese biblischen Gestalten gehen unterschiedlich mit ihrer Schuld um: Während Kain, Petrus und Judas ihre Schuld erkennen, ist Saul dazu nicht in der Lage. Indem sich die Schüler mit diesen Beispielen aus der Bibel auseinandersetzen, ziehen sie einen Bezug zu ihrem eigenen Leben und begreifen, was einen gelungenen Umgang mit Schuld ausmacht.

#### Vergebung – was bedeutet das?

In dem wohl bedeutsamsten Gebet Jesu heißt es: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Jesus selbst hat noch am Kreuz denen vergeben, die ihn getötet haben. Wenn ein Gläubiger Gott um Vergebung bittet, ist das letztendlich auch die Bitte an einen selbst, sich zu helfen und das schlechte Gewissen loszuwerden – das bedeutet auch, sich selbst zu verzeihen und mit sich ins Reine zu kommen. Wenn man ehrlich zu sich selbst ist und die Fehler auch bei sich sucht und zu ihnen steht, kann man die Fehler auch einfacher ablegen.

Wenn man sich selbst vergibt, fällt es einem auch leichter, anderen zu vergeben. Franz von Assisi schreibt einem Bruder, dass es wichtig sei, allen Menschen zu vergeben und sich mit ihnen zu versöhnen, auch wenn diese schwer gesündigt haben.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur „Schüler“ verwendet.

<sup>2</sup> Hardick, Lothar (Hg.), Die Schriften des Heiligen Franz von Assisi, Werl 1987, S. 36

## Was ist das Besondere an dieser Einheit?

Mit der Geschichte eines jugendlichen Straftäters und der Wortfamilie zum Thema „Schuld, Scheitern, Sünde“ steigen die Schüler in das Thema ein. In Diskussionen und anhand der Placemat-Methode sammeln sie Gründe für Schuld und überlegen sich, wie man angemessen auf Schuld reagieren sollte.

Anschließend setzen sie sich mit vier Gestalten aus der Bibel auseinander, die Schuld auf sich geladen haben. So wird eine diskrete Auseinandersetzung mit dem Thema möglich; die Schüler ziehen Parallelen zu ihrem Leben, müssen aber nichts von sich preisgeben, falls sie dies nicht möchten. Anhand der Bibeltexte wird die schriftliche und mündliche Kompetenz der Lernenden geschult. Mithilfe von Texten, Bildern und Diskussionen finden die Schüler Strategien des Umgangs mit Schuld und erkennen, was Vergebung bedeutet.

## Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

- ▶ <https://www.erf.de/themen/glaube/schuld-und-vergebung/2803-542-3871>  
Hier geht es um Schuld, Sünde und Vergebung aus evangelischer Sicht. Eine interessante Seite für Lehrkräfte, die sich vorab kurz in dieses Thema einlesen wollen.
- ▶ [https://www.drs.de/fileadmin/microsites/dioezesane-raete/documents/themen/familie/DK\\_wiederverheiratete\\_Geschiedene\\_425\\_INFORMATIONEN\\_Schwerpunkt.pdf](https://www.drs.de/fileadmin/microsites/dioezesane-raete/documents/themen/familie/DK_wiederverheiratete_Geschiedene_425_INFORMATIONEN_Schwerpunkt.pdf)  
Auf dieser PDF-Datei des Diözesanpriesterrates der Diözese Rottenburg-Stuttgart (2012) thematisiert u. a. Hermann Kügler (SJ) den Begriff Scheitern am Beispiel von Ignatius von Loyola und an einigen biblischen Gestalten, die der ev. Theologe und Autor Uwe Birnstein vorstellt.
- ▶ *Bibel und Kirche, Die Zeitschrift zur Bibel in Forschung und Praxis, Scheitern, 72. Jahrgang, 3/2017*  
Unterschiedliche Theologen wie z. B. Ilse Möllner oder Martin Ebner analysieren auf vielfältige spirituelle, semantische oder exegetische Weise den Umgang mit Scheitern.

## Auf einen Blick

### Baustein 1

#### Einführung zum Thema Schuld und Scheitern

**Inhalt:** **Was bedeutet Schuld?**  
Die Schüler setzen sich mit dem Lebenslauf eines Inhaftierten auseinander und suchen Beispiele zu den Wortfamilien „Schuld, Scheitern, Sünde“.

**M 1** **Brief aus dem Gefängnis**  
**M 2** **Schuld, Scheitern, Sünde – Beispiele**  
**ZM 1** **Methodenkärtchen Placemat**

**Kompetenzen:** für die Themen Schuld und Scheitern sensibilisiert werden, die Begriffe Schuld, scheitern und Sünde bewusst einsetzen

**Benötigt:** Bibeln

**Kombination:** M 2 kann bei Zeitmangel auch als Einstieg in die Umgangsformen mit Schuld (M 4) verwendet werden.

**Inhalt:** **Wie kann man mit Schuld umgehen?**  
Die Schüler verfassen eine Geschichte zu einem Fahrraddiebstahl aus verschiedenen Perspektiven und überlegen, wie man adäquat mit Schuld umgehen kann und was unangemessenes Verhalten kennzeichnet.

**M 3** **Das Fahrrad ist weg! – Eine Geschichte schreiben**  
**M 4** **Wie kann man mit Schuld umgehen? – Beispiele**

**Kompetenzen:** eine Geschichte verfassen, Beispiele zu Umgangsformen mit Schuld finden



### Baustein 2

#### Schuldig werden – Biblische Gestalten als Beispiele

**Inhalt:** **Schuld am Beispiel von Kain, Saul, Petrus und Judas**  
Die Schüler setzen sich an vier Beispielen aus der Bibel mit Schwächen und Schuld auseinander und werden sich somit auch eigener Schwächen bewusst.

**M 5** **Wohin Neid führen kann – Das Beispiel Kain**  
**M 6** **Saul, der dunkle Schattenkönig**  
**M 7** **Petrus verleugnet seinen Herrn**  
**M 8** **Judas verrät seinen Herrn**

**Kompetenzen:** sich mit biblischen Gestalten und dem Thema „Schuld“ auseinandersetzen, die Bedeutung des Kainszeichens verstehen, eigene Fehler erkennen

**Benötigt:** Bibeln

**Kombination:** Die Materialien können beliebig durchmischt werden. Es können auch zwei oder drei biblische Gestalten in einer Stunde behandelt werden, wenn man die Materialien in Gruppenarbeit bearbeiten lässt.

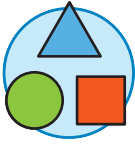





## Erkennen und vergeben – Was uns aus der Schuld hilft

## Baustein 3

<b>Inhalt:</b>	<p><b>Schuld erkennen und vergeben</b></p> <p>Die Schüler setzen sich mit eigenen Erfahrungen auseinander und diskutieren, was Versöhnung bedeutet. Sie überlegen Wege aus verschiedenen Situationen und reflektieren, wie sie persönlich dem Sterben Jesu einen Sinn geben können.</p>
<b>M 9</b>	<b>Umgang mit Schuld – Was sagt Franziskus dazu?</b>
<b>M 10</b>	<b>Menschen im Dilemma – Lösungen überlegen</b>
<b>M 11</b>	<b>Jesus am Kreuz – Was können wir von ihm lernen?</b>
<b>Kompetenzen:</b>	sich mit der Bedeutung von Versöhnung auseinandersetzen, richtiges Handeln in schwierigen Situationen aufzeigen
<b>Kombination:</b>	M 9 und M 10 können bei Zeitmangel entfallen.

### Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	<p>Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen und Schülermaterialien, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen. In der Regel befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau. Explizit ausgewiesen werden deshalb Abweichungen nach oben (anspruchsvolle Materialien) bzw. unten (leichte Materialien bzw. Hilfestellungen für lernschwächere Schülerinnen und Schüler).</p>	
		
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Ich habe getan, was böse ist in deinen Augen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

